

## Zeitung-Preis

In der Hauptausgabe über den im Stadtbüro und den Büros des Herausgebers erschienenen Aufgabenfeld abgedruckt: Dienstagabend A 4.50, bei ausnahmsweise höherer Ausstellung am Donnerstag A 5.50. Durch die Post bezogen im Deutschen Reich: vierzehntägl. A 6. Was obenstehend ferner mit entsprechenden Kostenbelastung bei den Postanstalten in den Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Danmark, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten Staaten, der Russischen Tschech. usw. steht. Sämtliche freien Staaten ist der Bezug nur unter Vertrag durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:  
Johannisthal 8.

Filialen:  
Altes Rathaus vorne, D. Meissn's Sohn,  
Universitätsstraße 3 (Postamt),  
Neues Rathaus,  
Rathausmarkt 14, part. und Königstraße 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 2. Februar 1901.

Nr. 61.

95. Jahrgang.

### Der Krieg in Südafrika.

#### Die Lage auf dem Kriegsschauplatz.

Da die Divisionen des Generals Kitchener und Prince Hamilton, welche Lord Kitchener befuhr Sicherung der Goldminenbezirke nach Transvaal zurückgezogen hatte, ebenfalls im Süden des Transvaalstaates verblieben waren. Die Briten aufzubauen mussten, so daß Kitchener die Division Smith-Dorrien von der Delagoabucht-Straße nach dem Vlottenberg zurückgeworfen. Diese Tatsache beweist, daß die britischen Streitkräfte nicht mehr in der Lage sind, an zwei Stellungen zugleich angreifend vorzutreten. Die Sicherung von Pretoria und Johannesburg einschließlich des Randgebietes nimmt die Kräfte Kitchener's so sehr in Anspruch, daß selbst der übermäßige Vorstoß gegen die Westkuppe nicht ein ernsthaftes Unternehmen angesehen werden kann. Es sind somit die britischen Garnisonen in Vlottenberg, Delagoa, Mahadotorp und Komati Poort der Abschließung durch die Truppen Boers' ebenso preiszugeben, wie die Besagungen von Rustenburg und des westlichen Transvaal. Dies ist fast gänzlich durch Delagoa abgeschlossen sind.

\* Kapstadt, 1. Februar. (Meldung des "Neueren Bureau".) Mehrere Boote kommen aus von Norden und Norden des Suezkanals läufen nach dem Süden vor. Ein neuer (?) Vertrag der Boote, in die Capcolone eingezogen, wurde von den britischen Truppen vereinbart. (?) Das Verteidigungsbataillon, welches im Zentrum der Capcolone eingeschlossen ist, wurde von den britischen Truppen sehr bedroht. (?) Die Boote liefern viele Waffen und Wagen im Süden und zeigen sich in öffentlichen Räumungen in großem Maßstab zurück. (Die Waffenbeweise in ihrer Vogen, unbestimmbare Bedrohung ist zweifelhaft und in Zukunft drohende Aktion, damit am Tage der Belastung der Kaiserin der Bevölkerung zur bestreiten Landesfeier nicht auch noch unbedeckt, aber allgemeine und wichtige Soldaten über die jüngste Ereignis in Südafrika hinzuholen. Sicherlich hat der frühe Februar schon den Kriegsbeginn beschritten und das Ende der Capcolone bestätigt. D. Kd.)

#### Die Jahrtausendteile der englischen Soldaten.

Die anfangs unverständliche Meinung, daß Kitchener aus dem Natal bekannte Rückländer alle „Jahrtausender“ berufen hat, wird jetzt vom Kriegsamt aufgelöst. Es geschieht nämlich unter den englischen Soldaten eine furchtbare Säuber- und Kriegerfrankheit, welche als Folge der verschiedenen Klimatischen Verhältnisse angezeigt wird. Die Massensterben verlieren zu vielen Hunderten ihre ganzen Gebisse, wobei sie teilweise kaum fähig sind, irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen.

#### Die neuen Kriegsredite.

Die Anföhlung, daß von dem Parlament bei seinem Zusammentreffen ein neuer Ertrag von mindestens anderthalb Milliarden Mark für die Fortsetzung des Krieges gefordert werden soll, wird auf das Betreiben des Lord Roberts zurückgeführt. Derselbe soll erklärt haben, er könne seine Aufgabe nur dann durchführen, wenn ihm zur Vollendung des Krieges der Zeitraum des ganzen Jahres 1901 gewährt werde und wenn das Parlament in Waffen und Wagen die gesamte Summe bereitstelle, welche für diese Kost erforderlich sei.

### Die Wirren in China.

#### Gerüchte vom Tode Li-Hung-Tschangs.

Der "Standard" erhielt aus Shanghai unter dem 31. Januar, der Taotai Sheng bestreite die Wahrheit des Gerüchts, Li-Hung-Tschang sei schwer krank, während das Blatt unter denselben Tag aus Peking berichtet, dort sei ein Gerücht vom Tode Li-Hung-Tschangs und von der Versetzung Juan-Schi-Kai's nach Peking verbreitet. — In Peking liegt zur Zeit eine Verhängung des Gerüchts, Li-Hung-Tschang sei tot, nicht vor.

Rück einer Blätternotiz und Peking unter dem 31. Januar: Die Gefährten haben bestätigt, die erste Gefangenauflösung mit der chinesischen Bevölkerung auf den 5. Februar festgesetzt. Die Gefährten werden die Bestrafung der schuldigen Beamten verlangen.

### Politische Tagesschau.

#### ■ Leipzig, 2. Februar.

Unter der Überschrift „Der Kronprinz in England“ schreibt heute die „Tägl. Rundsch.“:

„Ein Kronprinz war, dem, wenn wir nicht irre, Gebrüder zu Chamberlain nachgegangen, mit seinen Kindern, das mit Kronprinz auf Besuch des Kaisers im Laufe dieses Jahres einige Zeit in England verbringen soll, um die politischen, kommerziellen und sozialen Verhältnisse Englands zu studieren. Wir möchten vorläufig die Wirkung hier kurz bezeichnen, denn abgesehen davon, daß der Kronprinz zunächst nach einer Zeitreise zu diesem hat, was der in den jüngsten östlichen Kreisen doch eigentlich ist als die Kenntnis der englischen Geschichtungen, so kann dieser nach der Universität und die Einrichtung in die Staats- und Verwaltungswissenschaften. Ich kann die Thronreise sehr schätzbar hinstellen, bis sie hat, lädt er die Wissenschaften ein zu Studien einlädt.“

Auch war bezeichnet zunächst, daß der Kaiser einen solchen Entschluß getroffen habe, aber wie bekanntlich nicht, daß Herr Chamberlain wünscht, es möge ein hoher Entschluß getroffen werden, und mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln auf die Erfüllung dieses Wunsches hinzuarbeiten. Nicht könnte man sicher sein, als wenn der verehrte Erbe des preußischen Königs und der deutschen Kaiserreichs in einem Alter, das für neue Einführung besonders empfohlen ist, und in einer Zeit, in der die Frauen um den Verlust der Urhoheit in dem jugendlichen Gemüthe noch verzweifelt, und deutscher Umgang in englischer Sprache verlangt würde, um unter einer Auseinandersetzung, auf die ja der Vater des Gedankens einen Einfluß haben möchte, die politischen, kommerziellen und sozialen Verhältnisse Englands zu studieren. Also kann nicht anders, als die Annahme, daß der Prinz in diesem Alter, zu dieser Zeit und unter solcher Führung nicht nur die politischen, kommerziellen und sozialen Verhältnisse Englands kennen lernte,

sondern auch die politischen, kommerziellen und sozialen Verhältnisse überhaupt vom englischen Standpunkt aus zu bearbeiten sich gewöhne. Rechnet man zu diesem Erfolge noch die Dankbarkeit, zu der der Kaiser sich verschrieben fühlt, wenn seinem kleinen Sohne am englischen Hofe das ausgeschlagene Erbgestolz kommt, so bereift man nicht nur, daß Herr Chamberlain erreichen möchte, was die ihm ergebene Freude als Thatstunde hinsichtlich seiner auch warum er es erreicht möchte. Aber gerade

der Grund des Wunsches macht den Plan zu einem sehr ernstlichen Anliegen zu hassen. Wie wollen nur nebenbei erwähnen, daß es in Nachland sehr eigenhändig berührt würde, wenn die deutsche Kronprinzessin etwas gegen den 7. Märzabschluß des Landwirtschaftsvereins etwas gegen den 7. Märzabschluß des Landwirtschaftsvereins hätte. Je besser, desto besser! Aber es liegt sich doch darauf schließen, daß die Herren sich auch mit weniger zufrieden fühlen — und auf weniger reden. Vielleicht findet sie durch vertrauliche, aber bestimmte Mitteilungen über die Anstrengung der bayerischen Regierung zu einiger Resignation gekommen. Und eine solche ist in den extremen Agrarien des Reichstags ebenso zu empfehlen, wie ihren französischen Gegnern.

Vielleicht finden werde, wie es die landwirtschaftliche Produktion und das Gesamtinteresse des Staates an den Fortschritten der einheimischen Landwirtschaft als unbedingt erforderlich erscheinen lassen. — Aus dem Umstande, daß die Höhe des Bollages unbestimmt gelassen wurde, kann natürlich nicht gefolgt werden, daß auch nur ein einzelnes Mitglied des Landwirtschaftsvereins etwas gegen den 7. Märzabschluß des Landwirtschaftsvereins hätte. Je besser, desto besser! Aber es liegt sich doch darauf schließen, daß die Herren sich auch mit weniger zufrieden fühlen — und auf weniger reden. Vielleicht findet sie durch vertrauliche, aber bestimmte Mitteilungen über die Anstrengung der bayerischen Regierung zu einiger Resignation gekommen. Und eine solche ist in den extremen Agrarien des Reichstags ebenso zu empfehlen, wie ihren französischen Gegnern.

Die Disziplin im englischen Heer hat immer zu wünschen übrig gelassen, in solchen Meisterwerken, wie fürstlich in St. Helens, diente es noch nicht getanzt sein. Das „Reiterliche Bureau“ berichtet darüber:

„Unter den hier (am St. Helens) liegenden westindischen Truppen gab erneute Andeutungen vorgenommen. In der Regel nicht kam es zwischen einzelnen Matrosen vom Kriegsschiff und einzigen der westindischen Soldaten zu einer Aussaat, bei der ein Soldat verletzt und infolge dessen ins Lazaretts gebracht wurde. Während eines folgenden Abends von den Brüdern des „Tetts“ abgehaltenen Wohlthätigkeits-Concertes durchweg eine Regel Soldaten des westindischen Regiments mit Knüpfeln und Säcken, an denen Matrosen gebunden waren, die Stadt. Soldatische Bewohner wurden verlegt, verlaßene Frauen geschlagen, einer wurde ein Auge ausgeschlagen und eine Mutter der Kinder gekreuzt. Einige in dem Concerto befindliche Kinder wurden durch Matrosenfesseln verlegt. Große Matrosen entzogen mehr oder weniger schwere Bestrafungen. Die Brüder brachten aus ihren Galerien aus, und die Brüder der Offiziere, die wieder zurückzubringen, entzogen sich als vergleichlich stark. Matrosen wurden von den „Tetts“ geplündert, aber infolge der fortgesetzten Brüder der Soldaten, die Matrosen angreiften, mußte das Konzert beendet werden. Die Soldaten wurden von ihren Offizieren die halbe Nacht hindurch durch die Straßen bis aufgezeigt, damit sie mit den an Land befindlichen Matrosen nicht zusammengetreten. Schließlich stürmten die Soldaten das Gemeindeheim und hielten dort Männer und Frauen fest und klein. Am folgenden Tage wurde das Lager wieder aufgerichtet, nachdem das Lager zu gehen. Sie versetzten jedoch den Gehorsam und drohten, die Qualität in die Stadt in die Luft zu sprengen. Die Pioniere und Matrosen wurden alarmiert und eine starke Verteilung von dem Kriegsschiff wurde gelebt und die Brüder wurden die ganze Nacht besiegt. Am nächsten Morgen wurde eine Compagnie des Gloucester-Regiments von Teutwood geholt und den Verbündeten sofort nach dem Lager zu gehen, während sie auf sie schossen würden. Sie haben, so wie man weiß, formierten sie sich und marschierten ruhig nach dem Lager. Der ganze Tag ist in Aufregung und unsicherkeit, daß die Verbündeten ihre Trophäen wittern und eine Überfall der Stadt verhindern werden. Vorhersagen kann und getroffen worden. Das Lager wird von den Verbündeten bald gesäumt werden müssen, da neue Kriegsgefangene kommen und 250 Mann Miliz nach St. Helens unterwegs sind. Die westindischen Soldaten sollen in einem Lager

### Feuilleton.

#### Die Geschwister.

##### Roman von Alexander Kauer.

Die beiden Mädchen stimmten leicht die Ruhig ein und hielten das Beste für sie, liegten durch die ersten mal grün schimmernden Broste, die noch nicht direkt belaubt, einzigen Durchblick gewährt.

Da lagen zwei Jünglinge im Große, sie wandten ihnen den Rücken und hielten von dem Vorhang ausgestrahlt noch nichts gewahrt. Leopold hielt die Arme unter dem Kopf verschlungen und schaute durch die Wipfel über sich an den blauen Himmel. Er verlor eine Art Gedächtnis, ein poetisches Liebesstück.

Glen unterdrückte ein Lachen, solch hoher Schwung tannte sie an dem Vorhang nicht.

Der Andere, auch ein Student, schlug mit einer Weibengeste gegen den Baumstamm, an dem er lag.

„Kamerad, Kramer! Haß Du das wirklich selbst gemacht?“

„Sicher — ich habe jetzt an einem Drama — das spricht mir im Kopf. Du hast keinen Begriff davon — etwas Großes muß es werden.“

„Was für einen Stoff hast Du denn?“

„No, aus dem Mittelalter, vor Zeiten der Minnesänger, und die Helden, das heißt, Burgenkriege.“

„Die schönen Wälder nachricht!“, schaltete der Andere ein.

„Wie passt Glen's Art, ihre Augen blitzen spöttisch und triumphierend. Sie wußte genau, wer damit gemeint war. Glen hielt den Atem an.“

„Weißt du“, sagte Leopold langsam, „sie wäre, daß kannst Du nicht leugnen, eine poetische Figur, wie sie nicht besser zu finden ist.“

„Ja — ob sie für Dich bloß eine poetische Figur ist, wollen wir später nicht weiter untersuchen“, rief der Freund lachend.

„Unkennt“ erklärte Leopold unverstehend, „die ist mir im Herzen.“

Glen tauchte plötzlich mit lautem Schlag die Ruhig ein und sah ein Lachen erschallen, das silberhell, übergleich, über das Stille Wasser hallte.

Die Jünglinge fuhren empor und sprangen auf ihre Füße. Sie lachten sich ganz entsetzt und entdeckten erst, als sie ein paar Schritte durch das Dunkel sahen, die Ursache des Lachens.

Hier war äußerst dekadagische Einrichtung, mit dunklem Plüscherpolstermöbel, schweren Vorhängen, ein großer, mit vielen

Schleißköpfen verzierten, mit Papieren und Briefhüllen besetzter Schreibtisch, schöne Delikatessen, Kopien alter Meister an den Wänden.

Der Justizrat erhob sich beim Eintritt seines Mündels und Schülers.

„Sie jogt sich völlig wieder in das Gedächtnis zurück, in der schwarzen Hoffnung, doch vielleicht nicht erkannt zu sein, und den ihnen Verlust aus verfolgten sie den Ruhig mit seinen beiden Jünglingen.

Die hell Gestalt in dem blauen Kleide, deren sinnenhafte Zähne noch herüberleuchteten, wiegte sich auf und ab nach dem Toc des Ruhig; in der ihr gegenüber stehenden, leichten dunklen Schuhe.

„Re, Ellen soll mir berichten“, sagte er. Seine Gefühle würden sich ähnlich, die Seite war nicht so hörbarwürdig. Schließlich — wenn sie sein schönes Gedächtnis gehört hatte, und die Vermerkungen dazu — es war nicht geziert, ihn in ihren Augen herauszusehen. Warum drohte sie?

„Viele Tage darauf nahm er Ruhig; die sorglosen Schülerjahr waren vorüber, nun ging es hinaus ins Leben, in die Freiheit, in die akademische Verschwendlichkeit, von der die Dichter gesungen.

Vorher kam für ihn noch eine heilige Stunde in des Justiz-

rats Wohnung, nach dem Toc.

„Du kommst, Ruhig zu nehmen“, sagte der alte Herr mit einem ungemein wohlwollenden Klange in seiner Stimme.

„Freust Dich natürlich auf das Hinausfliegen, und aus dem Brautjungfernkleidem heraus. Ist auch notwendig für einen Jungen, daß er früh vom Scherzen der Mutter loskommt.“

Leopold sah in stummer Haltung auf der Ruhig des Justizrats und verließ, in correcter Habe nochmals seinen Platz aufzutreten. Er drehte dabei seinen ersten Collier, die umhängende und unzählige Knöpfe, zwischen den behandschuhten Händen, bis der Justizrat ihm die Kopftadelung nahm und auf den Tisch legte, wohl weil ihn die drohende Bewegung nervös mache.

„Ja, schon gut, schon gut“, sagte er auf die geschulten Dantelknöpfe, die lachte von der Ruhig.

„Du hast von Natur den Ruhig.“

„Die Ruhig ist ein Mensch, der keine Verstand hat, braucht ihn nicht.“

„Glen, du bist ein Mensch.“

„Ich weiß nicht.“

„Du bist ein Mensch.“







# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 61, Sonnabend, 2. Februar 1901. (Abend-Ausgabe.)

## Gedächtnis-Gottesdienst in der Englischen Kirche.

**Leipzig.** 2. Februar. Aus Anlaß des Gedenkens Ihrer Majestät der Königin Victoria von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien, wurde heute, am Tage der Beisetzung in Windsor, in der hiesigen Englischen Kirche „All Saints“ ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, zu welchem sich auf Einladung des Königlich Großbritannischen General-Konsulats sowohl die Mitglieder der hiesigen Englischen Colonie als auch die Sparten der Behörden eingefunden hatten.

Wir bemerkten unter anderen den Präsidenten des Reichsgerichts Dr. von Oehlischäger, den Kommandanten der 2. Division Nr. 21 Dr. Ertel, Generalleutnant Graf Sibthorpe von Edwars in Begeleitung höherer Offiziere, den Herren Oberbürgermeister Büttner-Dr. Tröndlin, Polizeidirektor Schneider, sowie die Mitglieder der hiesigen Consuls, deren Beisetzung im Innern der Kirche der königlich großbritannische Generalconsul Baron Dr. Bernhard von Tauchnitz, sowie der königlich Botschaft Dr. Otto übernahmen. Eine anständige Gemeinde füllte die Kirche bis auf den letzten Platz.

Der Service in commemoration of her late Majesty Queen Victoria of blessed and glorious memory wurde nach englischem Ritus mit gemeinsamen Gesängen, Reaktionen, Eborungen einzeleiter und gesegneten. Einheit waren Gebet, Segen und Verleihung I. Corinth 15, 20. Zuletzt waren die erhabenen und erdauenden Eborungen dienst, nachdem die hymne „O God, our help in ages past“ gesungen, Herr Vicar Dr. St. George eine kurze Gedächtnisrede, die den Mannen der Königin galt und in ihren Gründzügen etwas folgende Gedanken enthielt:

Dreizehnundzwanzig Jahre seien verflossen, seitdem die Unterthanen der Königin unter Theilnahme zweier Fürsten das diamantene Regierungsjubiläum der Monarchin feierten, bente sich ein schmückliches Ereigniß, die Trauerfeier für die heimgegangene Königin zusammen. In die Periode ihrer Regierung, die länger als je einem ihrer Vorgänger geworden, fallen so viele Menschenleben wie Ereignisse, so viele Lösungen politischer und sozialer Probleme, daß war die hohe Bedeutung ihrer Regierung recht wohl erscheinen kann. Wir wissen aus dem Leben Gang der Königin, daß sie von Beginn ihrer Regierung an mit vollem Ehr anmaßte: Anteil an den Regierungsschäften genommen und ihres ganzen Gewissens als konstitutionelle Monarchin auf die Nation auszuüben bat. Im gleichmäßigen Empfunden für Freyheit und Friede der Nation hat sie diese immer gehoben und deren Stellung zu einer immer härteren gewahrt. Sie hat darüber, immer in Übereinstimmung mit dem Volke bleibend, dessen Liebe und Achtbarkeit gefunden. Es ist keine Frage, daß kein englischer Herrscher eine so allgemeine Popularität errungen als gerade die Königin Victoria. Das Urtheil von Generationen werde es bestätigen. Wie die Königin in ihren hohen Tugenden und Eigenschaften ihren Untertanen näher trat, so offenbarte sie auch diese in hohem Maße in ihrem Familienleben als Gemahlin und Mutter und in ihren Beziehungen zu den regierenden Häusern. Wer wäre nicht gewöhnt worden von dem Entschluß des deutschen Kaiser, an das Krankenlager der Königin zu eilen; sein läbendes Herz ist davon unerlässlich geblieben. Angriffs dieser Freuden, daß wohl Shakespeare's Wort: „One touch of nature makes the whole world kin“ („Ein Hauch ist alle Welt verwandt“) seine volle Berechtigung findet. Als Kaiser Wilhelm II. nach den Feierlichkeiten des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen sich auf die Runde des schweren Krautfest der Königin nach England brachte, bat er damit einen Accord angefragt, der ein dankbares Echo in den treuernden Menschenherzen erweckte.

Und die heimgegangene Königin durfte wir glücklich nennen, weil sie auf ihr Leben, wiewohl Zeit und Sorge auch damit ungemein gebissen, mit Freude zurücksehen konnte. Sie hat die Hand waschen und geben leben und sie war immer beliebt und hochgeachtet von allen, welche unter ihrem Septer standen. Sie ist nun zwar ewigen Ruhe eingegangen, aber ihr Name wird lebendig bleiben im Gedächtnis der gegenwärtigen und der kommenden Generationen. Mit doch ihre Regierungskunst eine der glänzendsten und glorreichsten der Weltgeschichte gerezen.

Nach der Reise des Königs sang der Kirchenvorstand der Psalm 130, nach dessen Abschluß ein Dankgebet für die eingeschlafene Königin und das Gebet für St. Majestät König Edward folgte.

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 2. Februar. Aus Anlaß der Beisetzung der Königin Victoria von England waren die unter preußischer Bewaltung stehenden öffentlichen Gebäude, sowie die Gebäude der Reichsbehörden und Consulate heute halb mit weißer Flagge geschmückt.

**Leipzig.** 2. Februar. Das Direktorium des Königlichen Conservatoriums der Musik hatte an den Rath die Bitte gestellt, für eine neue elektrische Beleuchtungsanlage, Errichtung elektrischen Orgelantretts und Anhörsaal an die Elektricitätswerke den Beitrag von 13.000 M. mit der Mahnung zu veranlassen, daß diese Summe zu mir mit 4 Prozent vorzinsenden Bauzinsen eingezogen werde. Der Rath beschloß, daß Gehu zu genehmigen. Ferner beschloß der Rath, Polition 20 des Special-Urteils „Armenien“ mit Rücksicht auf die außerordentliche Zunahme des Gehöfts beim Armeniaten um 10.000 M. zu erhöhen. Zu beiden Beschlüssen ist Zustimmung der Stadtverordneten erforderlich.

**Leipzig.** 2. Februar. Der Fürst von Reuß à. L. passte gestern auf der Reise nach Berlin, von Berlin kommend, hier durch.

**Leipzig.** 2. Februar. Wie wir hören, befindet sich die Verhandlungen über die Weiterführung der elektrischen Straßenbahn von Lindenau nach Marktstädt in einem Stadium, das die Vermöhlung des Projekts in nächster Zeit erhöhen läßt. Die Bahn soll von hier nach Schönau, von dort nach Witzig und Marktstädt geführt werden, jedoch im großen Ganzen nicht auf der Eisenbahnlinie, sondern auf eigenem Bahnenplanum neben dieser. Die Verhandlungen mit den in Frage kommenden Grundstückseignern haben bis auf wenige Ausnahmen bereits zu einem befriedigenden Resultat geführt.

**Leipzig.** 2. Februar. Die Jahresrechnung des Betriebs einer ländlichen Gemeinde kann in diesem Berichtsjahr 1899/1900 eine Bruttoinnahme von 15.580,81 M. auf, da hierbei 21,16 M. auf vorhandenes Gassenland und 4150 M. auf eingegangene Kapitalien entfallen, so darüber eine anteilige Bruttoinnahme von 11.339,05 M., von der auf Güterzettel und Vereinsbestands 10.654,40 M. fallen. Die Ausgaben fallen hier insgesamt auf 15.481,66 M., von welchen Beiträge 4327,83 M. zinngünstig angelegt und 10.000 M. der Louis-Schneiders-Stiftung überwiesen wurden. Die verbleibende restliche Ausgabe beläuft sich also auf 10.153,83 M.; davon entfallen 5550,90 M. auf das Vereinsorgan, 1107 M. auf allgemeine Druckkosten, 450 M. Beiträge an die Gemeindeschwestern in Glashausen und Reckau, 711,20 M. auf die Generalverfassungslösungen in Chemnitz u. s. w. Der Überbruch von 245,22 M. wurde zum Theil dem Gassenbau zugestanden, der am Jahresabschluß 99,15 M. betrug, zum Theil dem Vereinsbestand angefüllt, das sich auf 4280,39 M. (Rennweich) belief. Außerdem halten die dem Verein zugehörigen Hunde und Sittungen ein Vermögen von 27.400,56 M., so daß sich das Gesamtmittel des Vereins auf 31.092,95 M. (bez. Februar 30.292,06 M.) belief.

**Leipzig.** 2. Februar. Ein überraschendes Ergebnis bezüglich der Schallvorlage für die Direktoren und Lehrer an den hiesigen Volksschulen brachte die

**Leipzig.** 2. Februar. Unter dem Vorsitz des Herren Obermeisters Nachhalt hielten die Schulerziehung vorgestern im Saal des Stadttheaters „Sankt Pauli“ ihre erste diesjährige ordentliche Innungsversammlung ab, die von 285 Mitgliedern besucht war. Der Vorliegende eröffnete zunächst über das letzte Quartal und sodann über das ganze Jahr 1900 Bericht. Aus den Berichten ist hervorzuheben, daß die Innung am Schluß vergangenen Jahres 803 Mitglieder aufwies. In ordentlichen, 4 außerordentlichen und 3 freien Innungsverfassungen, sowie in 24 Vorstand- und 4 Sachverständigungsversammlungen wurden die Innungsgeschäfte erledigt, worüber mit der Gelegenheit berichtet haben. Außerdem war der Innungsverstand bei einer Reihe Gemeinkommunen, Innungsausübung und sonstigen gewerblichen Sitzungen vertreten. Die Sitten aus der Unterflugschule sind an 10 Bildungsberufsteile und Meister und Meisterinnen vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die unter dem 8. November verfasste Statutenübersicht hat die Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft nicht erhalten. So ebenso wie die Innungshäuser und die Innungsschulen der hiesigen Stadtverwaltung vertheilt worden, zwei Leute der Innung sind in diesem Jahre zu vergeben. Die





und raus 140-140. — Weizenmehl 18-21.5. — Roggengemahl 18.50  
bis 19.50. Weizenkleie grob 16-16.50, fein 17-18. — Roggenkleie  
16-17.

\* Berlin, 2. Februar. Produktionsbörse. 12 Uhr 20 Min. Weizen  
Mai 1905. Mai 1906. Juli 1905. Juli 1905. Mai 1905. Juli 1905.  
Roggen Mai 1905. Juli 1905. Mai 1905. Mai 1905. Juli 1905.

\* Berlin, 2. Februar. Produktionsbörse. 12 Uhr 5 Min. Weizen  
Mai 1905. Mai 1906. Juli 1905. — Roggen Mai 1905. Mai 1905. —  
September — Hafer Mai 1905. Mai 1905. Mai 1905. —  
1905. Mai 1905. Mai 1905. —

\* Berlin, 2. Februar. Spiritus. Wer los 44.50 G. Umsatz 13.000.

\* Berlin, 2. Februar. Produktionsbörse. Die etwas fortwährenden Verhandlungen der Norddeutschen Börsen-Aktien-Gesellschaft haben sich ein wenig beschleunigt, und der Verkauf, der durchsetzt wird, ist nunmehr auf die Hälfte des vorigen Monats angewachsen. Das bedeutet, dass uns eine Kleinigkeit erhöhte Verdienste für Weizen und Roggen auszuweisen scheint, während das nur ganz geringe Erfolge gehabt. Hafer war fest, aber still. Rüttel reagierte auf einen kleinen Anstieg der Mai-Aktien für Weizen und Roggen sowie auf eine leichten Veränderung der Preise für Getreide. Der Absatz für Mai-Sorten ist ohne Fassade umverändert. Der Absatz für Mai-Sorten ist ohne Fassade umverändert. Der Absatz für Mai-Sorten ist ohne Fassade umverändert. Der Absatz für Mai-Sorten ist ohne Fassade umverändert.

\* Berlin, 2. Februar. Warenkette. — Warenkette-Wien —

Ost.-U.S.-Stadt 145.50 — Warenkette-Wien —

Lebensmittel 145.50 — Lebensmittel —

Hafer 145.50 — Hafer —

Darmstadt 145.50 — Darmstadt —

Deutsche Bank 150.75 — Deutschenbank —

Clawson-Centra 175. — Clawson-Centra —

Dresdner Bank 145.75 — Schwerin-Vorwerk —

Norddeutsche Handelsbank 150.50 — Norddeutsche Handelsbank —

Spanien 150.50 — Spanien —

Spanien 150